

Herr
Michael Graber
Grossrat
Bahnhofstr. 14
3900 Brig-Glis



Datum

11 MAI 2020

Schriftliche Anfrage Nr. 2020.03.079 vom 12. März 2020 mit dem Titel "Strategie des Kantons betreffend Beatmungsgeräte im Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19)"

Sehr geehrter Herr Graber

Im Namen des Staatsrats darf ich Ihre im Betreff zitierte schriftliche Anfrage wie folgt beantworten.

Aufgrund der Entwicklungen der Fallzahlen in Italien und auch im Kanton Tessin hat der Kanton Wallis zusammen mit dem Spital Wallis schon früh angefangen, strukturelle Änderungen umzusetzen, damit die Behandlung von Walliser Patientinnen und Patienten mit COVID-19 gewährleistet werden kann. So wurden Spitalbetten für COVID-19-Patienten geschaffen, zusätzliche Intensivpflegebetten und Beatmungsplätze freigestellt wie auch zusätzliche Beatmungsgeräte bei der Armee angefordert.

Der Höchststand an belegten Betten, die für an COVID-19 erkrankte Patientinnen und Patienten bestimmt waren, wurde Anfang April 2020 erreicht. Aufgrund der umgesetzten Massnahmen und Strukturen im Kampf gegen das Coronavirus wurde in unserem Kanton zu diesem Zeitpunkt nicht die Hälfte der zur Verfügung stehenden Beatmungsplätze beansprucht.

Glücklicherweise war der Anstieg von an COVID-19 erkrankten Patientinnen und Patienten im Kanton Wallis nicht derart drastisch wie in Italien. Die Kapazitäten im Spital Wallis waren jederzeit ausreichend, um sämtliche Patientinnen und Patienten aufzunehmen und zu behandeln. Aus diesen Gründen können wir sagen, dass die Lage im Kanton Wallis stets unter Kontrolle war und die Zurverfügungstellung von privaten Beatmungsgeräten aus der Bevölkerung zum jetzigen Zeitpunkt nicht notwendig ist. Die Situation wird jedoch laufend analysiert, um nötigenfalls rasch auf einen Anstieg der Fallzahlen und der zu behandelnden Patientinnen und Patienten reagieren zu können.

Wir möchten noch anfügen, dass der Einsatz von Beatmungsgeräten nur von geschulten und hierfür ausgebildeten Fachkräften erfolgen kann und, dass demzufolge die Anzahl Beatmungsgeräte stets in Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen gesehen werden muss.

Freundliche Grüsse

Esther Waeber-Kalbermatten
Staatsrätin

Kopie an Präsident des Grossen Rates
Parlamentsdienst

